

LEONDING JOURNAL

188/2020

www.leonding.spoee.at
facebook.com/spleonding



Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!



Budget 2021:

Investieren gegen die Krise!

Seite 7



Leonding macht mobil

Mobilitätskonzept startet 2021

Seite 5



40 Jahre Leonding Journal

Helmut Dietachmayr erinnert sich

Seiten 8+9

Liebe LeondingerInnen,



Stellen Sie sich vor, wir schreiben das Jahr 1980. Platz 1 in den österreichischen Charts ist der Song „Another brick in the wall“ von Pink Floyd. Bürgermeister der Stadt Leonding ist Leopold Finster, der für etwa 20.000 LeondingerInnen ver-

antwortlich ist. Und: 1980 ist das Geburtsjahr des Leonding Journals. Auf Initiative von dem damaligen Gemeinderat und späteren Nationalrat Helmut Dietachmayr und mit Unterstützung von Hans Nitterl und Helmut Starzer wurde die erste Ausgabe des Journals produziert. Auflage, etwa 7.000 Stück. Heute liegen wir bei gut 11.000.

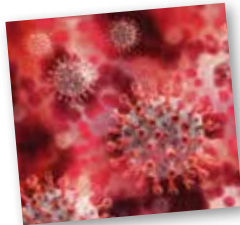
Eine Reise zur Geschichte des Journals

Das Journal wird also 40. 40 Jahre, in denen wir Sie über Neuigkeiten aus der schönsten Stadt der Welt am Laufenden halten durften. 40 Jahre, in der die SPÖ Leonding zahlreiche Initiativen für die Stadt und die LeondingerInnen gesetzt hat und das Lebensgefühl „Schön hier zu leben“, wesentlich mitgeprägt hat. Wir haben Helmut Dietachmayr gebeten,

sich für uns auf eine Reise in die Geschichte des Journals zu begeben. Mehr darüber lesen Sie auf den Seiten 8 und 9.



Auch 2020 geht in die Geschichte ein



Zurück im Jahr 2020 wird ebenfalls gerade Geschichte geschrieben. Und ich weiß ja nicht, wie es Ihnen geht, aber ich persönlich kann das „C“-Wort langsam nicht mehr hören. Meistens tritt es nämlich im Zusammenhang mit Einschränkungen, Verboten oder sonstigen negativen Nachrichten auf.

Und mein persönlicher Bedarf an schlechten Nachrichten ist für dieses Jahr gedeckt. Deshalb haben wir uns auch entschieden, diese Weihnachtsausgabe so „C“-frei als nur irgendwie möglich zu gestalten. Und wenn wir doch über „C“ berichten, dann vor allem die andere Seite von „C“ – wie zum Beispiel die Weihnachtsdekoration in der Stadt, die uns „C“ heuer beschert hat. Und ich kann Ihnen versprechen: Es gibt abseits von „C“ genügend Themen, die einen Bericht wert sind.

Leonding macht mobil

Das neue Mobilitätskonzept, zum Beispiel. Nachdem jahrelang keine Einigung über die Ausrichtung eines Konzeptes

erzielt werden konnte, sind wir in einem eigenen Lenkungsausschuss nun doch zu einem gemeinsamen Ergebnis gekommen. Noch in diesem Jahr wird der Auftrag für die Erstellung eines Konzeptes erteilt und voraussichtlich Ende nächsten Jahres die ersten Maßnahmen in Angriff genommen. Auch die Bevölkerung soll bei diesem wichtigen Thema eingebunden werden. Details dazu lesen Sie auf Seite 5.

Westbahn: Wir lassen nicht locker!

Sah es zunächst so aus, als hätte Verkehrsministerin Leonore Gewessler der Stadt zum Thema Westbahnausbau nichts mehr zu sagen, kam es Anfang November – nach monatelangem Drängen und mehrfachen Nachhaken – doch zu einem Termin mit einer Mitarbeiterin aus dem Kabinett und Vertretern der ÖBB. Dort wurde aus unserer Sicht so einiges richtiggestellt und auch neue Handlungsspielräume für die Ministerin erschlossen. Jetzt liegt es an ihr, diese auch zu nutzen. Mehr dazu auf Seite 3.



Von A wie Altpapiertonne bis Z wie Zaubertalbeleuchtung

Zudem erwarten Sie in dieser Ausgabe Themen wie personelle Veränderungen bei der SPÖ Leonding und im Bezirk, Neuigkeiten aus der Kinderbetreuung und Informationen sowie Interessantes aus den Stadtteilen - von A wie Altpapiertonnen-Einführung in Doppl bis Z wie Zaubertalbeleuchtung. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.



Schließlich darf ich Ihnen im Namen der SPÖ Leonding – trotz allem – ein besinnliches Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr 2021 wünschen! Ich persönlich blicke positiv in dieses Jahr. Denn egal, was es bringen mag: Sie haben mir in diesem Jahr gezeigt, dass es nichts gibt, was wir in Leonding zusammen nicht schaffen könnten.



Herzlichst, Ihre Sabine Naderer-Jelinek

Erfolgsfaktor

Neben einem ausgeprägten Qualitätsbewusstsein bestimmt partnerschaftliches Denken gegenüber Kollegen, Lieferanten und Kunden unser tägliches Handeln.

Wir arbeiten ohne Tricks in der Angebotsphase und überzeugen mit professioneller Abwicklung in der Folge. Unsere Projektabrechnung ist fair und steht in direktem Zusammenhang zur angebotenen Leistung.

+43 (0)5 / 0820 2000, www.p-h.at

Tiefbau
Elektrotechnik
Vermessung
Spleißtechnik

ÖBB: Einhausung für Leonding - Wir lassen nicht locker!

Sah es zunächst so aus, als hätte Verkehrsministerin Leonore Gewessler der Stadt zum Thema Westbahnausbau nichts mehr zu sagen, kam es Anfang November – nach wochenlangen Drängen und mehrfachem Nachhaken von Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek – doch zu einem Termin mit einer Mitarbeiterin aus dem Kabinett und Vertretern der ÖBB.



Beim Termin mit einer Mitarbeiterin des Kabinetts in Leonding wurden Informationen aus Sicht der Stadt richtiggestellt.

Aus der Zeitung haben wir erfahren, dass die grüne Ministerin beim Westbahnausbau einfach über 31.000 LeondingerInnen drüberfahren will, da die grundsätzliche UVP-Genehmigung keinen rechtlichen Spielraum mehr zulasse und auch andere Argumente (u.a. Kosten, Verzögerung)

dagegensprächen. Oberstes Ziel in den letzten Wochen war also, diesen Argumenten etwas entgegenzusetzen. Ein Gutachten vom Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Kepler-Uni zeigt, dass es rechtlich noch Spielraum für eine Einhausung & Tieferlegung gibt.

Dieses Gutachten wurde bei dem Termin Anfang November auch ans Ministerium übergeben. Außerdem wurden einige Fakten aus Sicht der Stadt richtiggestellt. Denn in einem Bericht an den Nationalrat wurde seitens des Ministeriums etwa dargestellt, dass die Kosten für die Einhausung fast doppelt so hoch wären, als sie sind. Zwischen Stadt und ÖBB abgestimmt, liegen sie bei 85 Millionen Euro (inkl. 20 prozentigem Risikozuschlag).

Zudem wurde in diesem Bericht mit keinem Wort erwähnt, dass der Gemeinderat in Leonding beschlossen hat, ein Drittel der Kosten für eine Einhausung (max. 30 Millionen Euro) selbst zu tragen. Das ist einzigartig bei derartigen Infrastrukturprojekten.

Bundespolitik ist nun am Zug

„Nun liegen neue Fakten am Tisch der Entscheidungsträger in Wien, die auch der Ministerin neuen Handlungsspielraum eröffnen. Ich hoffe, dass sie auf Basis dieser neuen

Informationen ihre ablehnende Haltung gegenüber 31.000 Menschen in Leonding noch einmal überdenkt“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

„Die Kosten liegen am Tisch, Leonding und das Land Oberösterreich werden jeweils ein Drittel davon bezahlen. Rechtlich ist die Einhausung möglich, wie das Gutachten zeigt. Eine Verzögerung wird es zwar geben, sie wird sich aber – wenn sich der Bund rasch für die Aufnahme von ernsthaften Gesprächen zur Realisierung des Projektes durchringt – im ganz normalen Rahmen solcher Großprojekte bewegen. Es gibt also kein sachliches Argument, das gegen die Einhausung spricht. Jetzt ist also die Politik im Bund im wahrsten Sinne des Wortes am Zug“, so Tobias Höglinger, Fraktionsvorsitzender der SPÖ Leonding.

Sie möchten sich ausführlicher mit dem Thema befassen? Unter www.leonding.at finden Sie zahlreiche Informationen.

SPÖ bereit für 2021

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen erwarten uns nächstes Jahr auch in Leonding wieder.

Deshalb hat sich die SPÖ Leonding in einer Klausur sowohl inhaltlich als auch personell für diese Wahlen bereits aufgestellt. *„Die Lebensqualität in Leonding ist sehr hoch. Wir wollen dafür sorgen, dass das auch in Zukunft so bleibt.*

Dazu haben wir unser Team erweitert und uns auch viele neue Menschen dazu geholt, die Lust darauf haben, mit uns gemeinsam die Stadt künftig zu gestalten“, so Tobias Höglinger, Fraktionsvorsitzender der SPÖ Leonding.



Impressum:

Nr. 188/Dezember 2020. Erscheint mindestens vier Mal im Jahr. Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: SPÖ Stadtpartei Leonding. Redaktionsanschrift und Gesamtleitung: Dr. Sabine Naderer-Jelinek, Dallingerstraße 20, 4060 Leonding. Tel. 0664/1964478. Redaktionsteam dieser Ausgabe: S. Naderer-Jelinek, Kathrin Lutz und Armin Brunner. Gestaltung: Layout Service, Linz. Druck: Gutenberg, Linz. Auflage 10.600.

Armin Brunner übernimmt Raumplanung in Leonding

Klaus Gschwendtner zieht sich nach 23 Jahren Stadtpolitik in seiner Funktion als Raumplanungsstadtrat zurück. „Ich gehe in meinem Hauptberuf in Pension und will es auch politisch etwas ruhiger angehen“, sagt Klaus Gschwendtner. Die SPÖ Leonding hat Armin Brunner (42) zu seinem Nachfolger gewählt.

„Ich freue mich sehr auf die spannende Aufgabe und darauf, die dynamische Entwicklung Leondings aktiv mitgestalten zu dürfen. Es ist mit ein besonders Anliegen, dass wir die großen Planungsaufgaben wie das Mobilitätskonzept, die Klimastrategie, die Stadtteilplanungen und den Familien- und Bildungscampus nicht nur politisch auf breite Mehrheiten stellen. Diese Themen müssen vor allem gemeinsam mit den betroffenen Anrainerinnen und Anrainern entwickelt werden. Zudem werde ich mich auch stark für Lösungen für kleinräumige Verkehrskonflikte einsetzen. Sie haben unmittelbaren Einfluss auf die Lebensqualität der Leondingerinnen und Leondinger“, so

der frisch angelobte Stadtrat. Armin Brunner war bisher schon im Ausschuss für Raumplanung sowie als Ersatzgemeinderat aktiv. Im Oktober wurde er von BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek als Stadtrat angelobt und übernimmt damit alle Agenden von Klaus Gschwendtner. Er wird somit künftig Vorsitzender des Ausschusses Raumplanung & Verkehr sowie Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt sein.

Armin Brunner ist in Leonding aufgewachsen und lebt im Stadtteil Doppl-Hart. Hauptberuflich ist er selbständig und im Bereich Automotive-, Maschinen- und Anlagenbauprojekte tätig. Privat ist er verheiratet und Vater von 2 Kindern.



Foto: Wilfried Skledar / Cityfoto

Dank an Klaus Gschwendtner, Vorschusslorbeeren für Brunner

Der „Mann mit den roten Socken“ war seit 1997 Mitglied des Gemeinderates und gestaltete die Entwicklung Leondings in verschiedensten Ausschüssen mit. Seit 2009 fungierte er als Obmann des Ausschusses für Raumplanung und Verkehr, 2015 wurde er in den Stadtrat gewählt.

Eine zielgerichtete Stadtentwicklung, ein umfassendes Mobilitätsangebot und der Ausbau des öffentlichen Ver-

kehrs waren ihm eine Herzensangelegenheit.

„Ich danke Klaus Gschwendtner für seinen langjährigen Einsatz in Leonding und bin froh, dass er im Gemeinderat weiterhin zur Verfügung stehen wird. Mit Armin Brunner als Nachfolger weiß ich, dass die Stadt in besten Händen ist. Ich schätze ihn für seine hohe Kompetenz und seinen lösungsorientierten Zugang. Er kann anpacken und das braucht eine dynamische Stadt wie die unsere auch“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Haidfeldstraße wird sicherer

Mehrere schwere, sogar tödliche Verkehrsunfälle auf der Haidfeldstraße veranlassten BGM a.D. Walter Brunner 2018 dazu, in intensive Diskussion mit dem Land OÖ zu treten um auf dieser Landesstraße die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Nun wird reagiert.

Über 10.000 Fahrzeuge sind täglich auf der Haidfeldstraße unterwegs, das ist ein großes Gefahrenpotential für die Kinder und ihre Eltern am Weg zu den Krabbelstuben, Kindergärten und Schulen. In intensiven Gesprächen mit der Verkehrsabteilung des Landes werden nun die aus Leonding kommende

Ortseinfahrt, der Bereich zwischen Doppl-Punkt und Kirche sowie die Kreuzung mit der Dopplerstraße („Billa“) neu gestaltet. Das Land OÖ übernimmt dabei – auch durch Unterstützung von LR Steinkellner – einen Teil der Kosten.

„Die Verkehrsflächen für Fußgänger und Radfahrer



werden stark vergrößert sowie das Überqueren der Straße für diese Verkehrsteilnehmer erleichtert. Bereits 2021 soll mit den ersten Arbeiten

begonnen werden.“, freut sich Armin Brunner, der zuständige Planungs- und Verkehrsstadtrat.

Leonding macht mobil

Armin Brunner ist neuer Planungsstadtrat und damit auch gleich für ein wesentliches Zukunftsprojekt der Stadt verantwortlich: das Mobilitätskonzept, das im Dezember beauftragt wurde. Erste Maßnahmen sollen Ende 2021 umgesetzt werden.

Sieben Bundes- bzw. Landesstraßen führen durch Leonding. Der dadurch entstehende Durchzugsverkehr führt immer wieder zu Konflikten auf den Hauptverkehrsrouten, aber auch in den Wohnsiedlungen. Im Zuge des neuen Mobilitätskonzeptes werden Maßnahmen für weitere Investitionen erarbeitet, die nicht nur den öffentlichen Verkehr betreffen, es geht beispielsweise auch um eine attraktivere Gestaltung des Radverkehrs.

„Über den grundsätzlichen Inhalt und die Ausrichtung eines Mobilitätskonzeptes

wurde in den letzten Jahren lange keine Einigung erzielt. Durch den gemeinsamen Lenkungsausschuss Mobilität konnten die Inputs und Wünsche aller Beteiligten strukturiert erfasst und in die Ausschreibungen integriert werden“, freut sich Verkehrstadtrat Armin Brunner.

Erfahrungen der Betroffenen einbringen

Auch die LeondingerInnen sollen mitreden können, wenn es um so wichtige Themen in ihrer Stadt geht. *„Gerade beim Thema Verkehr sind auch die Erfahrungen von Betroffenen relevant,*



um gute Lösungen für die Zukunft zu finden“, so Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek.

Ein Beispiel, bei dem sich das bereits bewahrheitet, ist das Verkehrsprojekt in der Haagerfeldstraße. Hier soll – auf Initiative von Pla-

nungsstadtrat Brunner – die Verkehrssicherheit durch die Neuverteilung der Nutzflächen zwischen unterschiedlichen VerkehrsteilnehmerInnen und eine neue optische Gestaltung der Verkehrsflächen maßgeblich erhöht werden.

Lückenschluss des Gehwegs in der Tattenbachstraße

Vor kurzem wurde der Lückenschluss des Gehweges in der Tattenbachstraße zwischen Limesstraße und den neuen Wohnanlagen im Bereich des Högerlwegs beschlossen.

„Nach intensiver Vorbereitungsarbeit wurde der Beschluss für den notwendigen Grunderwerb einstimmig gefasst. Damit kann endlich der fehlende Gehweg zwischen den neuen Familien Wohnanlagen und den GIWOG Vierkantern realisiert werden“ freut sich Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek.

„Dieser Lückenschluss ist besonders für Kinder und Familien notwendig, die hier auf ihrem Weg zur Schule oder Kindergarten unterwegs sind.“

Für Gemeinderat Armin Brunner, Mitglied im Verkehrs- und Planungsausschusses ist dieser Gehweg aber erst der Auftakt für weitere Verkehrs-Verbesserungen.

„Wir sind bereits in den konkreten Planungen, auf der Tattenbachstraße einen besonders gekennzeichneten Fahrbereich für Radfahrer zu schaffen. Damit können wir eine sichere Anbindung an den Radweg in der Limesstraße umsetzen. Mit zusätzlichen Verschwenkungen und Verengungen der



Fahrbahn wird außerdem die Geschwindigkeit für den Kfz-Verkehr reduziert und die Lärmbelästigung für die Anrainerinnen und Anrainer verringert. Dadurch wird die Strecke auch für den Aus-

weichverkehr von der Paschingerstraße zur B139 unattraktiver. Auch die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h in diesem kurzen Bereich gehört dringend herabgesetzt!“, so Brunner.

Leondinger übernimmt SPÖ-Bezirk

Mit 93 Prozent wählten die Delegierten beim SPÖ-Bezirksparteitag Tobias Höglinger zum neuen Vorsitzenden. In Leonding hat er als Fraktionsvorsitzender schon gezeigt, dass es ihm darum geht, konstruktiv für die Menschen zu arbeiten.

Ende September fand im Kultur- und Sportzentrum KUSZ in Hörsching die gemeinsame Bezirkskonferenz der SPÖ und der SPÖ-Frauen Linz-Land statt. Hermann Krist übergab nach 18 Jahren den Parteivorsitz in neue Hände. Der Zaubertaler, Mag. Tobias Höglinger, wurde von den Delegierten mit 93 Prozent zum neuen Bezirksparteivorsitzenden gewählt. Auch die Kandidatenliste für die Landtagswahl 2021 wurde ge-

wählt, die Tobias Höglinger als Spitzenkandidat anführt. „Ich danke euch für euer Vertrauen und lade euch alle ein, gemeinsam an einem Strang zu ziehen wenn es darum geht, bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Menschen in Linz-Land zu schaffen“, so Höglinger. „Wenn wir bei den Gemeinderats-, Bürgermeister- und Landtagswahlen erfolgreich sein wollen, müssen wir alle Kräfte unserer Bewegung



bündeln. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und werde mit viel Teamgeist und Engagement in die kommende Zeit gehen“, so Höglinger abschließend. „Wir werden unseren Mann für den Landtag nach allen Kräften nächstes Jahr unter-

stützen. Die Menschen im Bezirk Linz-Land brauchen eine starke Stimme, um auch im Landtag gehört zu werden. Tobias Höglinger gibt ihnen diese Stimme, davon bin ich überzeugt!“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.


WIR DRUCKEN UNS NICHT VOR DER VERANTWORTUNG
www.gutenberg.at
 Der Druckspezialist für Ihre Druckprojekte


 Gutenberg-Werbering GmbH
 Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz
www.gutenberg.at | office@gutenberg.at | +43 732 69 62 0

Budget: STR Kronsteiner: Nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht trotz schwierigem Rahmen

Dieses Mal ist alles anders beim Budget, da durch die Pandemie die bisherigen Planungsansätze und Einschätzungen der Wirtschaftsentwicklung beinahe wöchentlich verändert wurden. Gleich bleibt, dass Leonding – trotz aller Schwierigkeiten – gut dasteht.

Der nachhaltige Haushaltsausgleich ist auch dieses Mal gelungen. Und das obwohl durch die Corona-Krise wesentliche Einnahmequellen wie Ertragsanteile oder Kommunalsteuern eingebrochen sind und Umlagen wie für den Krankenanstalten-Beitrag massiv steigen. Glücklicherweise wurde in Leonding in den letzten 10 Jahren vorausschauend gewirtschaftet, sodass die Erstellung des Budgets zwar eine Mammut-Aufgabe war, die finanzielle Eigenständigkeit Leondings aber auch durch das Geschick des neuen Finanzstadtrates Harald Kronsteiner gesichert bleibt:

- Leonding verfügt aus dem Rechnungsabschluss 2019 über eine **Allgemeine Haushaltsrücklage in Höhe von EUR 9.579.253,71**
- Der Ergebnishaushalt beträgt zwar EUR -4.682.300,

die Stadt verfügt aber über ein Nettovermögen – laut Eröffnungsbilanz vom 1.1.2020 – in Höhe von EUR 59.909.726.

Der Ergebnishaushalt 2021 enthält Erträge in Höhe von EUR 78.699.000, Aufwände in Höhe von EUR 84.852.500 und die Auflösung von Haushaltsrücklagen in Höhe von EUR 1.471.200. Zum generellen Haushaltsausgleich werden Rücklagen, Darlehen und Kassenkredite herangezogen. Damit sind Investitionen in wichtige Projekte für die Stadt gesichert.

Hochwasserschutz, Gemeindestraßen und Kinderbetreuung

Für 2021 sind u.a. die Realisierung eines Mobilitätskonzeptes, der Bau von Hochwasserschutzmaßnahmen,

Investitionen in Gemeindestraßen (1,5 Millionen Euro), die Realisierung einer Kinderbetreuungseinrichtung, neue Fahrzeuge für die Feuerwehren Hart und Rufing oder Sanierungen bei der Freizeitanlage bzw. dem Einsatzzentrum Hart geplant. Bei der Tagesheimstätte Zaubertal-Holzheim soll ein behindertengerechter Zugang realisiert werden. Natürlich wird auch Vorsorge für den Beitrag Leondings zur Einhausung und Tieferlegung der Westbahn getroffen: 500.000 Euro sind dafür 2021 fix reserviert (insgesamt hat die Stadt ja zugesagt max. 30 Millionen Euro selbst zu bezahlen).

Leonding steht im Vergleich zu anderen Gemeinden finanziell immer noch gut da. Die Stadtpolitik ist sich einig, dass wichtige Projekte vorangetrieben und Investitionen getätigt



werden müssen. Nur so kann auch die (regionale) Wirtschaft angekurbelt werden. Trotz aller geplanter Vorhaben liegt Leonding nach wie vor bei der Pro-Kopf-Verschuldung weit unter dem Landesdurchschnitt.

„Ja, wir stehen gut da. Noch. Für die Bewältigung der Folgekosten aus Corona werden wir aber von Bund und Land noch einmal Unterstützung benötigen, um unseren Aufgaben und unserer Funktion als Wirtschaftsmotor auch künftig verlässlich nachkommen zu können“, so STR Kronsteiner.

Details zum Voranschlag gibt es unter www.leonding.at

Altpapiertonnen-Testgebiet gut gestartet

Ende November startete der Testlauf für die Altpapiertonne in Doppl-Hart. Die Reaktionen seit der Einführung sind durchwegs positiv.

Da die Haushalte im Testgebiet mit einem eigenen Altpapierbehälter ausgestattet wurden, wurden die Altpapiercontainer bei den öffentlichen Altstoffsammelinseln entfernt. Die Teilnahme am neuen Sammel-System ist freiwillig. Für alle, die nicht an dem System teilnehmen, steht zur Entsorgung des Altpapiers natürlich das Altstoffsammelzentrum zur Verfügung.

Was Sie noch zum Thema wissen sollten:

- Sie können sämtliche Arten von Papier und Karton in Ihrem Altpapierbehälter sammeln.
- Die Behälter haben ein Sammelvolumen von 240 l.
- Liegenschaften mit mehreren Haushalten erhalten, haben

entsprechend ihrem Bedarf, mehrere oder einen größeren Behälter erhalten.

- Da Altpapier geruchsneutral ist, kann der Behälter auch in Garagen, ebenerdigen Kellerräumen und im Freien usw. untergebracht werden.
- Bitte geben Sie Kartonagen gefaltet in den Behälter.
- Die Altpapierbehälter werden alle vier Wochen entleert
- Die Altpapiersammlung von zu Hause verursacht keine Extrakosten. Finanziert wird dieses bequeme Holsystem durch den Erlös des Altpapiers.



Foto: pixabay

40 Jahre Leonding Journal – Helmut Dietachmayr erinnert sich



...„20.000 Menschen haben Leonding zum Mittelpunkt ihrer beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Interessen gewählt. Um dieser Entwicklung und den damit verbundenen Problemen gerecht zu werden, hat sich die SPÖ Leonding entschlossen, dieses Journal ins Leben zu rufen.“

So stand es auf Seite 1 der ersten Ausgabe des Leonding Journal im Juni 1980!



**Der Vater des Journals:
Helmut Dietachmayr.**

Nachdem über lokale Anliegen eher selten in den gängigen Printmedien berichtet wurde, war der Entschluss der SPÖ Leonding zur Herausgabe einer eigenen Zeitung mehr als notwendig. Damals noch Gemeinderat, holte ich noch zwei Experten – Hans Nitterl vom Zaubertal und Helmut Starzer von der AK-Pressestelle – als „Geburtshelfer“ dieses Blattes an Board. Zum Schmunzeln regen heute die damaligen strengen Vorgaben der Post- u. Telegraphendirektion Oberösterreich an, die zur Zulassung zum „Postzeitungsversand“ an die rund 7000 Haushalte führte.

Nachrichten aus Leonding für LeondingerInnen

Die ersten Ausgaben informierten auch über den bevorstehenden Wechsel von Bürgermeister Leopold Finster zu dessen Nachfolger Leopold Kronsteiner im Herbst 1982. Wichtiges Thema war damals etwa der Vorschlag der Landesbaudirektion O.Ö. die Kremstal Bundesstraße am Harter Plateau in die Grundbachsenke zu verlegen. In einer großen Podiumsdiskussion wurde das jedoch kategorisch abgelehnt (siehe auch Kasten mit den Schlagzeilen).

Viel Platz bekamen schon seit jeher die Leondinger Vereine im Journal, um über ihre Aktivitäten zu berichten. Im Ballkalender des Journals waren im Fasching 1982 13 (!) und ein Jahr darauf 16 (!) Veranstaltungen für die Balltiger zu finden. Heute gibt es nur mehr den SPÖ-Ball in Leonding und alle 4 Jahre den Hofball der Eilicho.

Leserfahrten – eine Erfolgsstory im Journal

Dennoch grübelte das Redaktionsteam, ob die Zeitung auch gelesen wird. Um entsprechende Rückmeldungen zu bekommen, gründete ich die Leonding Journal Leserfahrten. Die erste Fahrt wurde zur WM-Qualifikation Österreich – Deutschland im Oktober 1981 nach Wien organisiert. Nach dem gelungenen Start entwickelte sich die Einrichtung der Leserfahrten zu einer Institution, die in 38 Jahren von mehr als 25.000 TeilnehmerInnen genutzt wurde. Es gab kein Musical in Wien, bei dem nicht auch LeondingerInnen dabei gewesen wären. So fanden beispielsweise innerhalb von 7 Jahren 13 Fahrten zum Musical „Cats“ statt. A Chorus Line, Tanz der Vampire, Les Misérables, Die Schöne und das Biest, Ich war noch niemals in New York oder Starlight Express in Bochum, König der Löwen in Hamburg sowie Miss Saigon in Stuttgart standen ebenfalls am Programm.

Aber auch Kultur- und Opernfahrten nach Wien oder in die Opernhäuser in Graz, Berlin, Paris, Budapest, Venedig, Dresden, München, Bratislava, Mailand und Valencia wurden gerne angenommen, genauso wie diverse Festspiele in Verona, Bregenz, Salzburg, Mörbisch oder St. Margarethen.

Beliebt waren auch Fernreisen u.a. nach China, Chile, Peru, Australien, Japan, Vietnam, Sizilien, Myanmar, Kalifornien, Island und Brasilien.

Für kulinarische Höhepunkte sorgten die Wein- und Schmanckerreisen in Österreich und Italien.

Wenn die Corona-Pandemie vorbei ist, werden die Leserfahrten natürlich wieder fortgesetzt. Gottfried Steffan und sein Team freuen sich schon wieder darauf.

Aus ein paar **Schlagzeilen im Leonding Journal**, die ich Ihnen aus den vergangenen 40 Jahren zusammengesucht habe, ist die großartige Entwicklung unserer Stadt zu erkennen und auch der Einsatz, den die SPÖ Leonding dafür erbracht hat und erbringt, dass es damals wie heute heißt: **Leonding, schön hier zu leben!**

Neue ESG – Autobuslinie nach Ruffing ab 1.1.1984 (19/ Juni 1983)

Bürgermeister Kronsteiner bringt HTL nach Leonding (26/ Sept. 1984)

Postamt Leonding: Kathastrophale Zustände (35/ Feb. 1986)

Ganz Leonding feierte mit: Kürnberghalle eröffnet! (44/ Nov. 1987)

Leonding gegen Brücke oberhalb von Puchenau! (41/ April 1987)

Woher unsere Straßen ihre Namen haben (in Ausgaben mehrerer Jahre)

Neue Musikschule für Leonding (57/ Juli 1990)

Leonding bekommt Freibad! (60/ Dez. 1990)

Flut von Werbetafeln verschandelt Ortsbild (68/ Mai 1992)

ÖVP gegen Kindergarten Ruffing (72/ Feb. 1993)

Uwe Harrer gründet Leondinger – Symphonie – Orchester (78/ April 1994)

Vizebürgermeister Dr. Sperl kämpft um Straßenbahn (89/ Juni 1996)

Tagesheimstätte Holzheim eröffnet (90/ Oktober 1996)

Doppler Waldstadion eröffnet (95/ Juli 1997)

Dr. Herbert Sperl am 19.10.1997 zum Bürgermeister gewählt (96a/ Okt. 1997)

Derntl-Kreuzung endlich mit Ampelanlage gesichert (27/ Dez. 1984)

Harter Plateau erhält öffentlichen Park (99/ Mai 1998)

Neues Rathaus wird Vorzeigeprojekt in Sachen Umweltschutz (109/ 2000)

Eröffnung des Eltern – Kind – Zentrums (112/ März 2001)

Bau der Kürnberghalle und Einsatzzentrum für Feuerwehr und Rotes Kreuz (20/ Sept. 1983)

Postamt Leonding: Kathastrophale Zustände (35/ Feb. 1986)

Neue Volksschule in Haag (117/ Juni 2002)

Leondinger Buslinien komplett – Linie 192 kommt (120/ Mai 2003)

Neues Leondinger Zentrum – Rathaus eröffnet (122/ Sept. 2003)

Fünfte Tagesheimstätte in Untergaumberg eröffnet (126/ Okt. 2004)

Panorama Wellness Center fertig (127/ Dez. 2004)

30 Jahre Stadt – Leonding feiert (130/ Okt. 2005)

Historische Entscheidung für Leonding: die Straßenbahn kommt! (133/ Juni 2006)

Grüner Zwist – Krach bei den Grünen in Leonding (135/ Dez. 2006)

Angelobung des neuen Bürgermeisters Mag. Walter Brunner (142/ Okt. 2008)

Besucherrekord bei den Adventmärkten in Leonding und Doppl-Hart (143/ Dez. 2008)

Spatenstich für Straßenbahn (144/ April 2009)

Besucherrekord beim Herbstkonzert der Stadtkapelle (147/ Dez. 2009)

Leonding seniorenfreundlichste Gemeinde Österreichs 2010 (151/ Dez. 2010)

In zwölf Minuten zum Hauptbahnhof – Straßenbahn eröffnet (154/ Okt. 2011)

Viergleisiger Ausbau der Westbahn – Bürgerplattform gegründet (155/ Dez. 2011)

Jugendtreffpunkt 4060 eröffnet (159/ Dez. 2012)

Prof. Mag. Uwe Harrer zum Ehrenbürger ernannt (166/ Okt. 2014)

Neue Klänge vom Leondinger Kirchturm (175/ Dez. 2016)

Westbahn: Einstimmige Beschlüsse im Gemeinderat (178/ Sept. 2017)

Dr.ⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek am 26.Mai 2019 zur Bürgermeisterin gewählt (185/ 2019)

Gesunde Finanzen trotz schwieriger Rahmenbedingungen (186/ 2019)

1 Jahr Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek – vieles erreicht und noch vieles vor! (187/ 2020)

RAIFFEISEN IMMOBILIEN

Der Experte für alle Immobilienfragen
in Leonding



Unser Leistungsangebot für Sie:

- Vereinbarung von Besichtigungen
- Anbieten von Liegenschaften und Objekten
- Vielfältige Vertriebskanäle
- Beratung über Marktpreise
- Erstellung von geeigneten Verwertungskonzepten
- Erstellung von Schätzgutachten

Unser Service umfasst:

- Immobilienvermittlung
- Projektvermittlung
- Immobilienbewertung



Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Markus Follmer/Peter Schwembacher
Raiffeisen Immobilien Vertriebs GmbH

Stadtplatz 4, 4060 Leonding
Telefon: 050 6596 9965

www.raiffeisen-immobilien.at



**Raiffeisen
Immobilien**

SPÖ setzt Initiative gegen Gewalt an Frauen

Zwischen 25. November bis zum 10. Dezember findet jedes Jahr die UN-Kampagne „Orange The World“ statt. Heuer beteiligt sich auch die Stadt Leonding daran und setzt klare Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Im Gemeinderat wurde zudem – auf Antrag der SPÖ – eine Resolution für einen echten und umfassenden Gewaltschutz für Frauen und Mädchen einstimmig beschlossen. Psychische, körperliche, strukturelle oder sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen ist vielerorts immer noch ein großes Thema. Die Vereinten Nationen setzen jeden Winter 16 Tage lang ein sichtbares Zeichen dagegen und fordern dazu auf, öffentliche Gebäude orange zu beleuchten. Ein Zeichen, das BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, die außerdem Mit-

glied im Vorstand des Linzer Frauenhauses ist, gerne setzte. Besonders erfreulich: Unterstützung kam bei dem Thema auch von den Soroptimistinnen, ein Verein, bei dem sich viele Leondingerinnen engagieren.

In Leonding erstrahlten das Rathaus, die Kürnberghalle und der Doppl:Punkt in Orange. Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek dazu: „Es gibt viele Gründe zu streiten, aber keinen einzigen zuzuschlagen. Aufgrund der Corona-Krise stehen noch mehr Frauen und Mädchen



Orange the world! Gemeinsam mit den Soroptimistinnen wurde in Leonding ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt gesetzt.

als sonst vor bedrohlichen Herausforderungen. die Teilnahme an der UN-Aktion „Orange the world“ soll den Frauen zeigen: „Liebe Frau-

en, liebe Mädchen – holt Hilfe, wenn ihr bedroht werdet. Es gibt viele Menschen und Organisationen, die euch unterstützen!“

Näher betrachtet: Bodenschutz

Immer wieder führen Bauvorhaben – speziell wenn Mehr- statt Einparteienhäuser entstehen oder Bauland neu gewidmet wird – zu Diskussionen. Stadtentwicklung muss den Spagat schaffen, Lebensqualität zu erhalten und Wohnen nicht zum Luxusgut werden zu lassen.

Im Dezember-Gemeinderat wurden zwei Anträge über die Umwidmung von Grünland auf Bauland behandelt. Einer betrifft eine Fläche, die schon einmal Bauland war, in Rufing, der andere eine Fläche direkt neben der Straßenbahn am Harter Plateau.

Wir von der SPÖ beschäftigen uns lange und intensiv mit solchen Anliegen. Ein Umwidmen auf Zuruf kommt für uns nicht in Frage, ein auto-

matisches Ablehnen ohne genauerer Prüfung und Analyse wäre aber genauso verantwortungslos. Unser Maßstab ist immer, ob diese Widmungsänderungen der Mehrheit der Leondinger Bevölkerung einen Vorteil bringen und die Stadtentwicklung im konkreten Fall Sinn macht.

Leonding besteht zu ca. 2/3 aus Grünland, mehr als die Hälfte Leondings ist streng geschützte Grünzone. Die

meisten der in den letzten Jahren bebauten Flächen sind schon seit 30 - 40 Jahren als Bauland gewidmet – nur waren sie bis jetzt brachliegende Wiesen oder Felder. Seit über 30 Jahren hat sich die bebaubare Fläche Leondings kaum verändert – obwohl sich die Bevölkerung seit damals fast verdoppelt hat.

Für uns als SPÖ ist es wichtig, dass sich das ungefähre Verhältnis von Bauland zu Grünland auch zukünftig nicht ändert. Deshalb wägen wir jeden Widmungsantrag genauestens ab. Lage des Grundstücks, Erschließungsmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, bestehende Baulandreserven, leer stehende Gebäude, etc... gilt es dabei zu berücksichtigen.

Wir können aber auch nicht die Augen davor verschließen, dass sich unsere dynamische Stadt weiterentwickelt und wir Flächen für öffentliche Gebäude, Kinderbetreuungseinrichtungen, den öffentlichen Verkehr, Radwege etc... benötigen. Deshalb wird es auch zukünftig nicht anders möglich sein, als punktuell einzelne Umwidmungen durchzuführen.

Kategorisch jede Veränderung aus Prinzip von vornherein abzulehnen ist einfach und kann jeder – verantwortungsvoll und mit Augenmaß die Stadt weiterzuentwickeln ist das, was sich die Leondingerinnen und Leondinger von ihrer Bürgermeisterin und der SPÖ erwarten.

Adventzauber in Leonding

Auch wenn es keinen Weihnachtsmarkt geben konnte in diesem Jahr, ein bisschen Weihnachtsstimmung muss sein. Das beweist das kleine Weihnachtsdorf am Leondinger Stadtplatz.

„Die Kinder mussten heuer auf so viel verzichten. Deshalb wollte ich, dass ihnen zumindest Weihnachten und der Zauber, der damit verbunden ist, nicht ganz genommen wird. Ich habe unsere Landschaftsgärtner, die Tischler und die Kolleginnen vom Veranstaltungsmanagement gebeten, sich eine Alternative zum Adventmarkt einfallen zu lassen und das haben sie perfekt gemacht, finde ich“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek. Eine kleine Krippe, ein überdimensionaler Advent-

kranz, ein Adventkalender an den Rathaus-Fenstern, eine kleine Märchenwelt und ein wunderschöner, großer Christbaum sowie die traditionelle Beleuchtung am Stadtplatz laden dazu ein, sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Auch in Doppl wurde ein schöner Weihnachtsbaum aufgestellt und Tafeln, die Leondinger Kinder in den letzten Jahren für die Weihnachtsdekoration gebastelt hatten, aufgestellt.



R³ RAFFINIERT. RUHIG. RUFLING.

Geförderte Penthauswohnung:

- **113 m²** Wohnfläche mit **57 m² Dachterrasse**
- Top-Ausstattung: Internorm-Fenster, Feinsteinzeug bzw. Parkettböden zur Auswahl
- **2 TG-Plätze** inkludiert

www.lewog.at  0810 20 20 10



Klimaschutz – Leonding ist beispielgebend

Gemeinsam mit dem österreichischen Künstler André Heller und der Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb präsentierte BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek vor kurzem eine neue Initiative, die dem Klimawandel in den Gemeinden aktiv entgegensteuern möchte. Da Leonding zuletzt zahlreiche Aktivitäten gesetzt hat bzw. noch setzen wird, wurde Leonding als positives Beispiel vor den Vorhang geholt.

2021 wird für Leonding eine Klimaanpassungsstrategie ausgearbeitet. Das bedeutet, dass beispielsweise Maßnahmen entwickelt werden sollen, die den Umgang mit der immer größeren Hitze entgegenwirken. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Wilhering und Kirchberg-Thening wurde zudem eine Bewerbung für einen Klima- und Energiemanager eingereicht. Sie/ Er soll Klimaschutzprojekte gemeindeübergreifend initiieren und durchführen. Das Betätigungsfeld könnte dabei von Förderberatungen für Unternehmen reichen, bis hin

zu Überlegungen für eine Energiegenossenschaft für die Modellregion.

Parallel dazu werden auch schon konkrete Maßnahmen gesetzt. Ab dem nächsten Jahr werden etwa auf den Dächern von fünf öffentlichen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen installiert. Zudem wurden Initiativen wie etwa die Auszeichnung zur bienen- und schmetterlingsfreundliche Gemeinde gesetzt oder die Zertifizierung als Natur im Garten Gemeinde durchgeführt. Hier ist auch die Bevölkerung stark miteingebunden.



„Besonders Kindern und älteren Personen macht die zunehmende Hitze zu schaffen. Manche Plätze können an heißen Tagen kaum mehr genutzt werden. Auch wenn wir jetzt alle Hände voll zu tun haben mit der Bewältigung der Corona-Krise: Die nächste Hitzewelle kommt bestimmt und darauf wollen wir vorbereitet sein“, ist sich Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek sicher.

Volksschule Leonding Zentrum neu

Die Volksschule im Leondinger Zentrum muss erneuert werden. Nächstes Jahr werden die konkreten Planungen dafür erfolgen. Ziel ist, dass die neue Schule 2024 in Betrieb gehen kann.

Ein Schulumbau bei laufendem Betrieb ist eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten. Deshalb muss er gut geplant werden. In den letzten Monaten wurden mehrere Möglichkeiten und Varianten

entwickelt, wie diese Herausforderung gelöst werden könnte. Vor allem auch deshalb, weil das Ausweichquartier während des Umbaus derzeit noch belegt ist und es auch hier eine Lösung braucht. Im ersten Quartal 2021

muss eine Festlegung für eine Variante passieren. Natürlich werden sowohl die Schule als auch der Kindergarten (=Ausweichquartier) und in weiterer Folge die Eltern eingebunden, sobald dieser Schritt passiert ist. Im laufenden Schuljahr 2020/2021 wird es jedenfalls noch keine Bauarbeiten am Objekt geben. Zuerst müssen Planung und Ausschreibung abgeschlossen sein.



Foto: pixabay

2024 soll die neue Volksschule Leonding in Betrieb gehen.

SPÖ macht Zaubertal auch nachts sicher

Speziell im Herbst und Winter war der Gehweg im oberen Bereich der Zaubertalstraße für viele Menschen eine Herausforderung: es wird früh dunkel und auf dem Weg liegen Laub und Fallobst und damit steigt die Gefahr, auszurutschen und sich zu verletzen.

Und auch wenn es nicht ganz einfach war: die SPÖ Leonding Holzheim-Zaubertal hat sich

immer wieder dafür stark gemacht, dass hier etwas im Sinne der Sicherheit geschieht. Seit

kurzem ist es nun so weit: der Weg erstrahlt in hellem Licht – natürlich LED. Der Sektionsvorsitzende der SPÖ Zaubertal-Holzheim, Tobias Höglinger (li.) und seine Sektionskollegen, Stefan Holböck (re.) und Thomas Burger freuen sich über ihren Erfolg für die Holzheimer- und ZaubertalerInnen.



Die Neue an der Spitze

Renate Heitz aus Ansfelden ist die neue Vorsitzende der SPÖ-Frauen OÖ. Kathrin Lutz aus Leonding zieht in den Landesfrauenvorstand ein.

Ende November wurde die Ansfeldner Vizebürgermeisterin und Bezirksfrauenvorsitzende Linz-Land zur neuen Landesfrauenvorsitzenden gewählt – sie folgt damit

LAbg. Sabine Promberger nach. Die Landesfrauenkonferenz fand heuer erstmals online statt, die Neuwahl erfolgte mittels virtueller Stimmabgabe. Renate Heitz

will den Alltag von Frauen im Land aber ganz real verbessern.

Dabei unterstützt sie auch eine Leondingerin: Gemeinderätin Kathrin Lutz, die in den Landesfrauenvorstand gewählt wurde. Das Leonding Journal gratuliert!



Jugend-Taxi-App geplant

Gute Aussichten für junge Leondinger Nachtschwärmer: Mittels Taxi-App sollen sie in Zukunft sicher und günstig nach Hause kommen.

Es wird wohl noch eine Zeitlang dauern, bis ausgiebiges Nachtschwärmen wieder erlaubt ist. Wann, das ist noch lange nicht fix. Fix ist aber: Beim Nachhausekommen können junge Leondingerinnen und Leondinger (bis 27 Jahre) in Zukunft mit einer neuen Jugend-Taxi-App rechnen. Diese soll die Jugend-Taxi-Gutscheine (Juxi) der Stadt Leonding ablösen, die nicht mehr wirklich genutzt

wurden. Als Abholstationen sind der Stadtplatz, die Giwog Passage, die zwei städtischen Jugendzentren sowie das JUZ Plateau und das Veranstaltungszentrum Doppl:Punkt im Fokus.

Die Stadt Leonding wird die Fahrten bezuschussen und auch versuchen, eine Förderung des Verkehrsressorts zu bekommen. Der leistbare Restpreis, der dann von den jungen Fahrgästen bezahlt



Foto: pixabay

wird, wird noch festgelegt. Die technologische Basis für das digitale Bonsystem steht schon fest: Die Agentur für Standort und Wirtschaft Leonding GmbH hat mit der

„Kauf in Leonding“ App eine solide Lösung, die dank einer Erweiterung ihrer Funktionalität künftig auch als Jugend-Taxi-App verwendet werden kann.

Faschingsbeginn einmal anders

„Corona hin, Corona her, den Fasching braucht's jetzt umso mehr“ – mit diesen Worten übergab unsere Bürgermeisterin, Sabine Naderer-Jelinek, am 11.11. um 11.11 Uhr den Rathaus Schlüssel digital an das Prinzenpaar der Rufflinger Faschingsgilde Eilicho.

Diese hatte alle Narren aufgerufen, von zu Hause aus den Faschingsbeginn zu begehen und das zu filmen. Herausgekommen ist ein wunderbares Video, das zeigt: Humor ist, wenn man trotzdem lacht.

Und auch, wenn das Regieren für die Narren Ruffgandas derzeit keine leichte Aufgabe ist, machte ihnen die Bürgermeisterin am Ende ihrer Grußbotschaft Mut: „Drum geb ich euch den Schlüssel nun und lass die Narren einmal tun. Ihr werdet's schaffen, sowieso. Ruffi, Ruffi, Eilicho!“



OÖ Verdienstmedaille für Monika Bauernberger

Als Administratorin für die Bürogemeinschaft des Linzer Volksbildungsvereines der Österr.-Deutschen Kultugesellschaft sowie der Europäisch-Föderalistischen Bewegung Landesgruppe OÖ und des Europaheuses Linz hat sich die Leondingerin Monika

Bauernberger mehr als verdient um das Land Oberösterreich gemacht.

Das hat das Land vor kurzem mit einer Verdienstmedaille gewürdigt. Die SPÖ Leonding gratuliert herzlichst!



Europameister aus Leonding

Seit 5 Jahrzehnten ist der Leondinger Helmut Haim als Kaninchenzüchter aktiv. Zahlreiche seiner Tiere sind auch preisgekrönt.

Zuletzt konnte Haim einen ganz besonderen Titel nach Leonding holen: Mit der Rasse Zwergwidder blau sicherte er sich den Europa-Meister. Für Haim allerdings nichts Neues, ist es doch schon das 4. Mal, dass er den begehrten Titel mit seinen Züchtungen erreichen konnte. Übrigens: Viele LeondingerInnen kennen

Haim und seine Kaninchen. Denn beim traditionellen Ostereiersuchen der SPÖ Leonding im Stadtpark dürfen seine Hässchen immer gestreichelt und geknuddelt werden.

Das Team des Leonding Journals gratuliert von ganzem Herzen zu diesem internationalen Erfolg!



Helmut Haim ist (wieder) Europameister.

Sommer-Wanderwoche der Naturfreunde Leonding

Ende August fand die Wanderwoche der Leondinger Naturfreunde in Fulpmes im Stubaital (Tirol) statt. Schon bei der Hinfahrt wanderten die 37 TeilnehmerInnen durch die beeindruckende Wolfsklamm bei Stans, Schwaz.

Im Stubaiertal in Fulpmes waren alle sehr gut und sicher untergebracht. Jeden Tag wurden schöne Wanderungen und Gipfelbesteigungen bei herrlichem Bergwetter gemacht.

1. Tag Wanderung entlang des „Wilden Wasserweges“ mit großen Wasserfällen vom Talschluss abwärts
2. Tag von Neustift mit der Panoramabahn hinauf, Aufstieg



zur Elferhütte, Besteigung der Elferspitze (2499m) und Elferkofe (2505m). Panorama Weg und Stubaiertal Höhenweg ins Pinnistal zurück bis Neustift.

3. Tag mit den Gletscherbahnen bis Top of Tyrol (3210m). Abstieg zur Dresdner Hütte oder von der Sulzenau Hütte Überquerung zur Dresdner Hütte.
4. Tag auf das Kreuzjoch, Besteigung des Niederen und hohen Burgstall (2611m) oder zur Sennjochhütte, Sennjochscharte und Abstieg zur Schlickeralm und Galtalm.
5. Tag mit der Serlesbahn auf die Bergstation, Aufstieg zum Gleinser Jöchel (1878m), Maria Waldrast, Schöpfungsweg, Quellenweg, hinunter nach Mieders.



Bei der Naturfreunde Wanderwoche war für jeden Wandertyp etwas dabei.



LAWOG

Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für Oberösterreich



www.lawog.at

Planung Arch. Waldhör, Linz



PARTNER DER OÖ. GEMEINDEN KOMPETENZ UND ERFAHRUNG

- Zeitgemäßes Wohnen seit 1953
- Verwaltung von Miet- u. Eigentumswohnungen/ Gebäudesanierung
- Projektmanagement im Kommunalbau
- Über 70 Alten- und Pflegeheime seit 1974
- Direktvergabe im Kommunalbereich als zentrale Beschaffungsstelle bestätigt!
- LAWOG - Die Nummer 1 bei seniorenrechtlichem Wohnen und alternativen Wohnformen!



Mehr als gewohnt